



Zeichnung von Löwen

Im Liebesmuseum

Acht Zeichner des „Uhu“ machen Vorschläge für ein Museum,
das es noch nicht gibt

Der große französische Dichter Charles Baudelaire beklagte, daß es so viele Museen gibt, für die sich kein Mensch interessiert, aber kein Museum der Liebe. „Manches Mal“, schrieb er, „habe ich mich bei dem Wunsche ertappt, der Dichter, der Kunstmöchte, der Philosoph möchten sich dem Genusse eines Museums der Liebe hingeben können, darin alles seine Stelle hätte . . . In dieser Riesenausstellung denke ich mir die Schönheit und die Liebe aller Himmelsstriche durch die ersten Künstler zum Ausdruck gebracht.“ Der „Uhu“ hat diese Anregung aufgegriffen — freilich in einem etwas anderen Sinne, als der französische Lyriker und Schöngeist vor gut einem halben Jahrhundert sich dadte — und seine Zeichner aufgefordert, Vorschläge für die Einrichtung dieses merkwürdigen Museums zu machen.

Ein Museum der Liebe! Wie könnte man hier wichtigste Erfahrungen der Liebe aufspeichern! Man könnte die Erfahrungen bedeutender Menschen dar-

stellen, ihre Aussprüche in Plakatform von den Wänden sprechen lassen, Filme müßten zu sehen sein, die kleine Lebensausschnitte großer Leute in Liebesnöten